

Washing

Brace karaktere

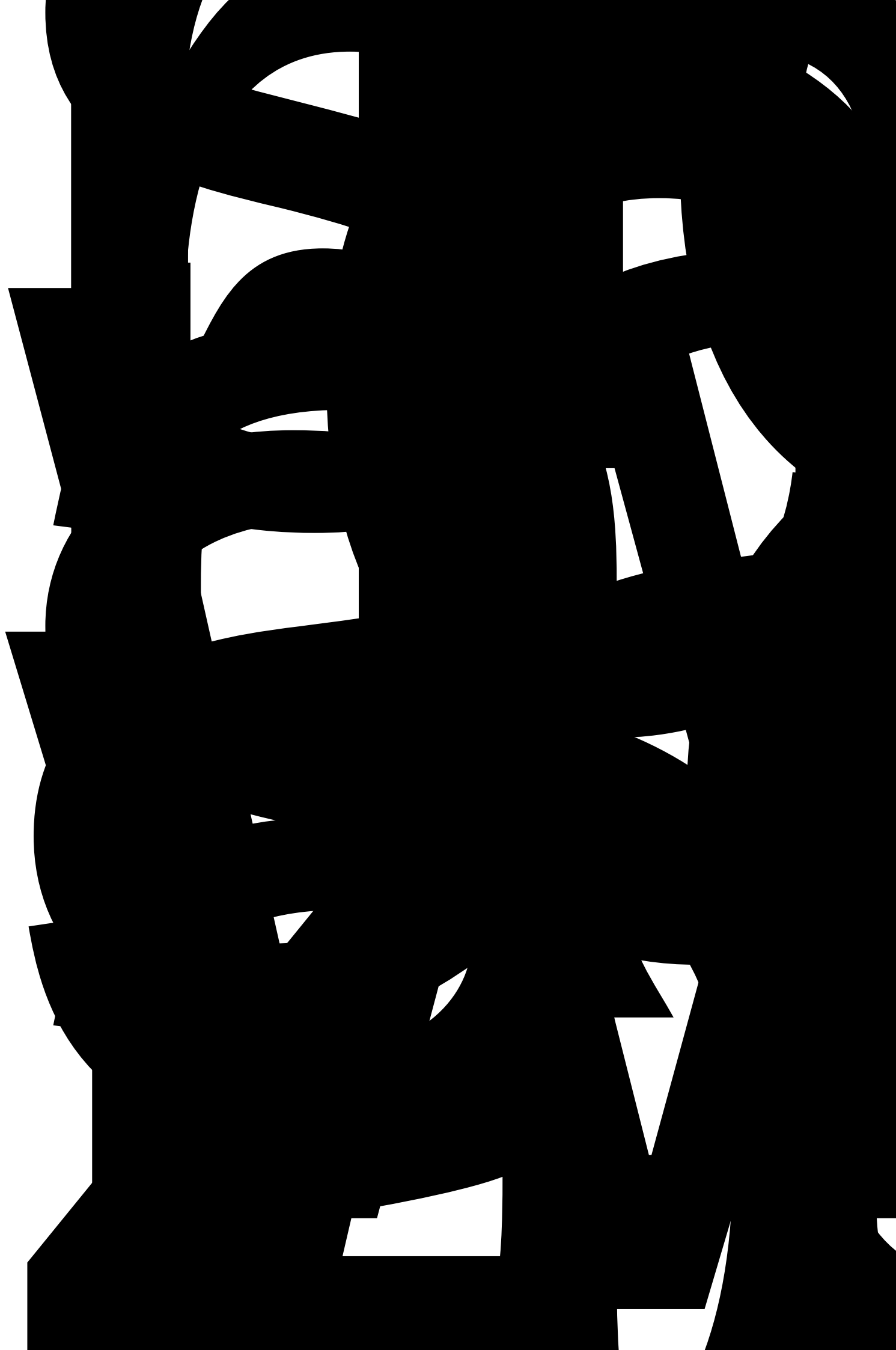
Hagesto

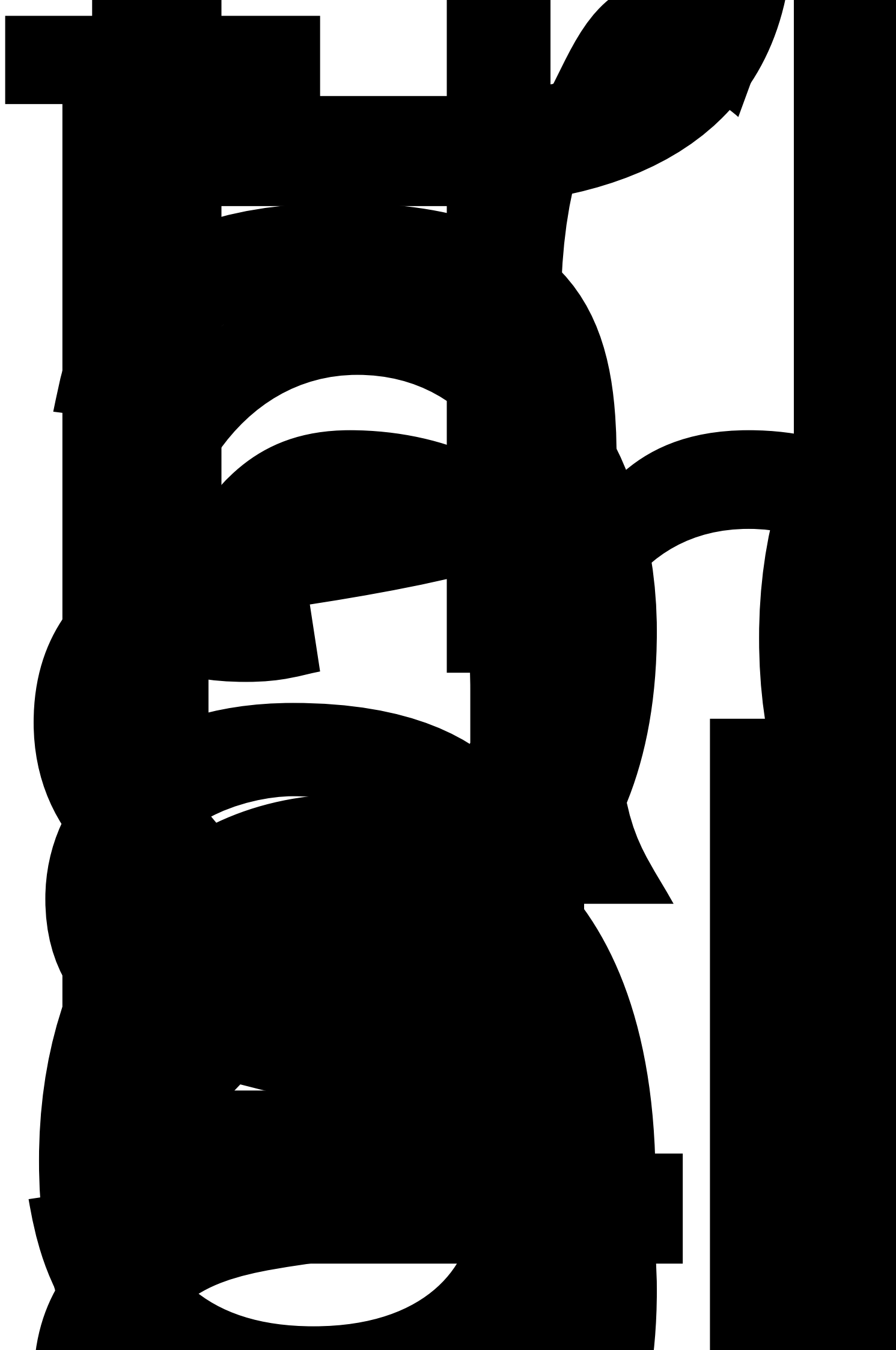


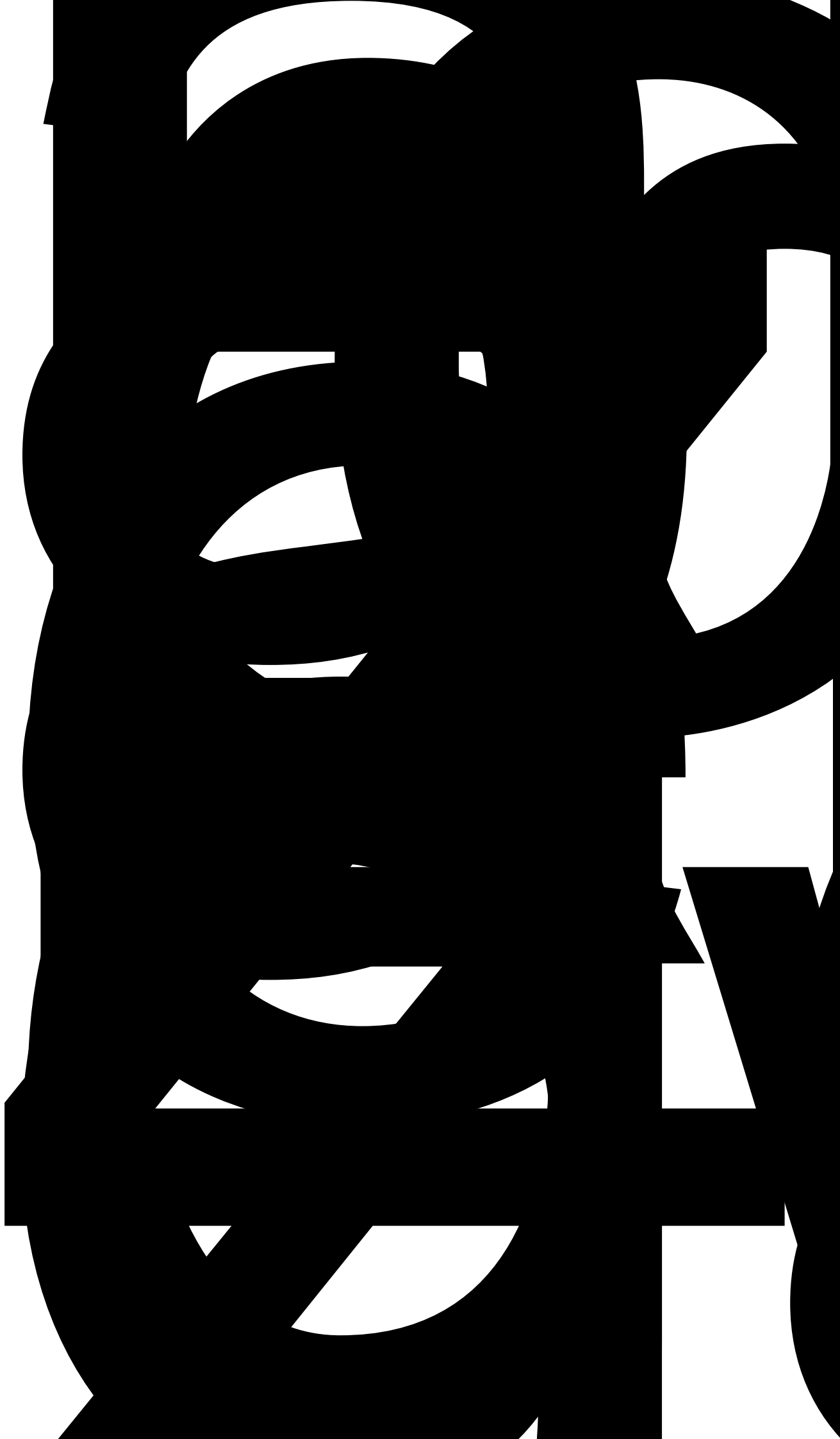




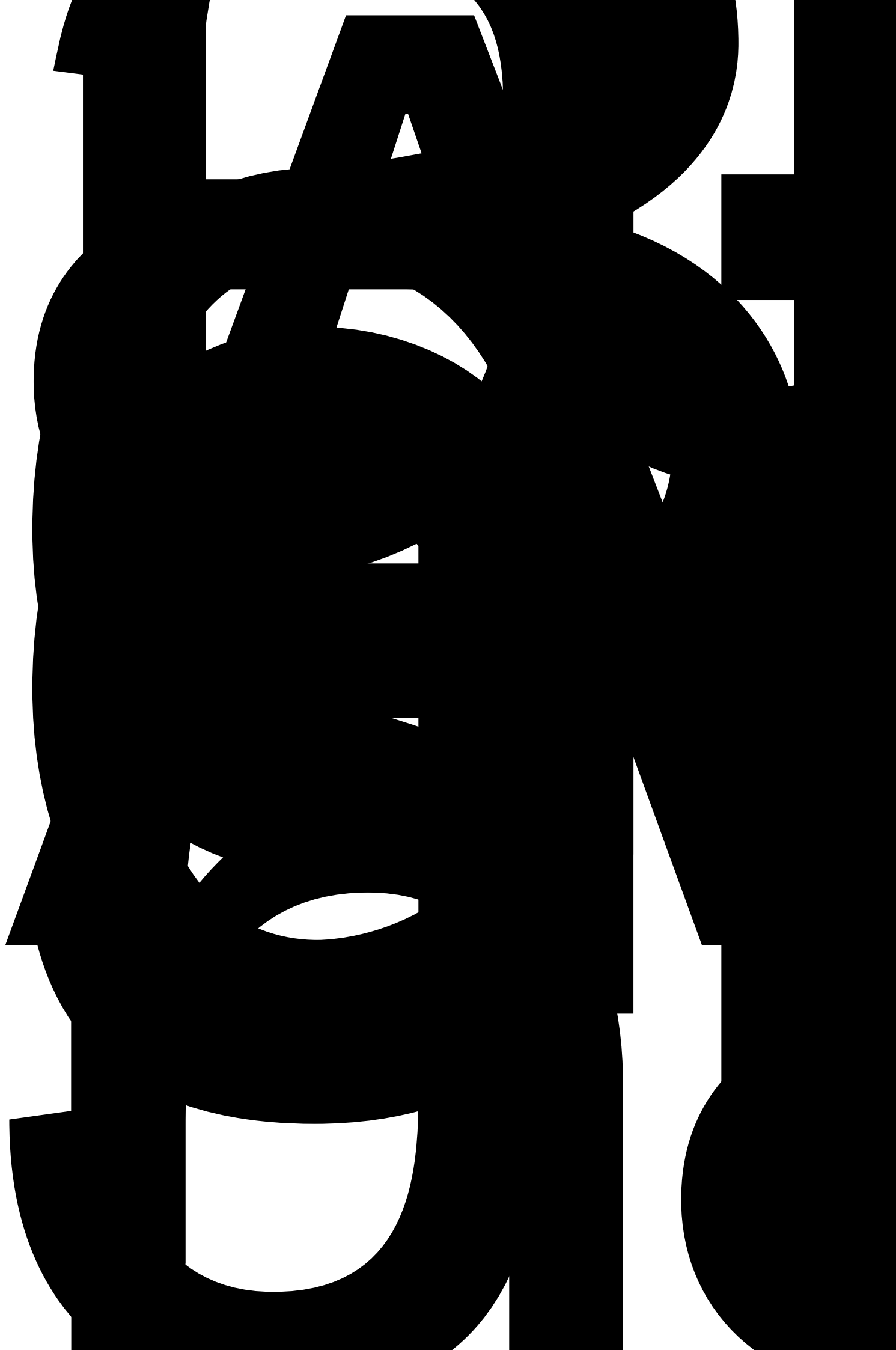






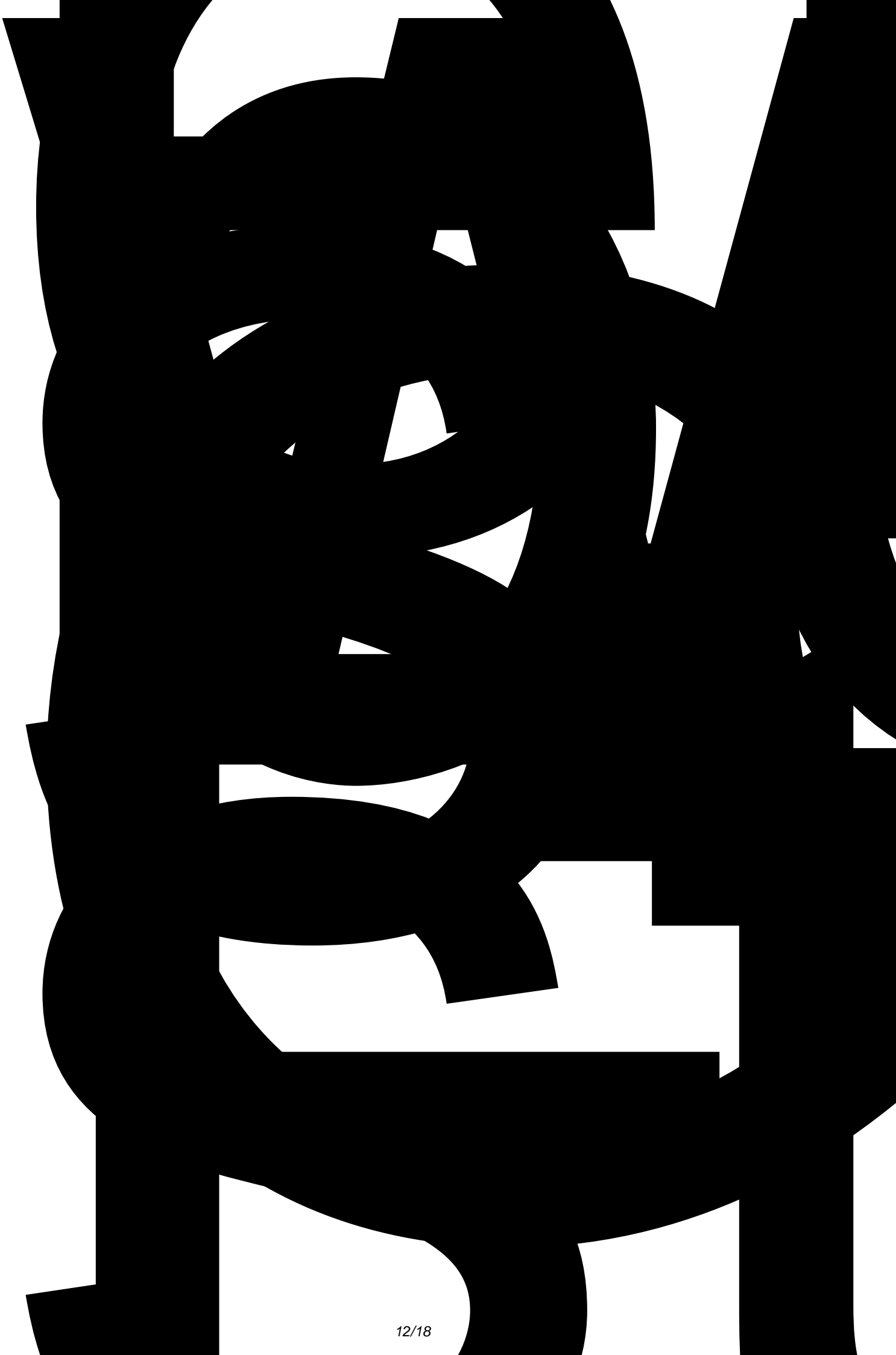




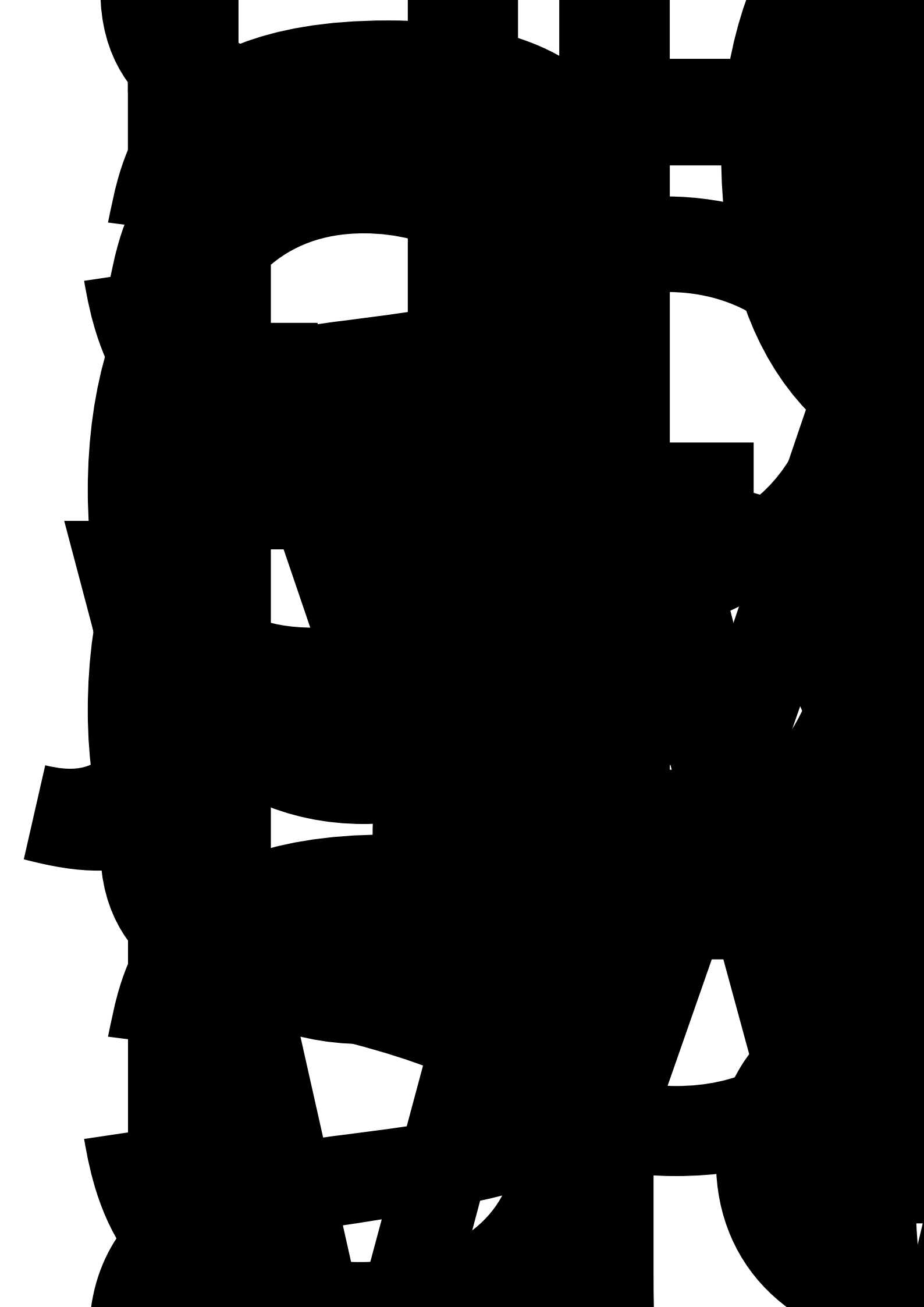




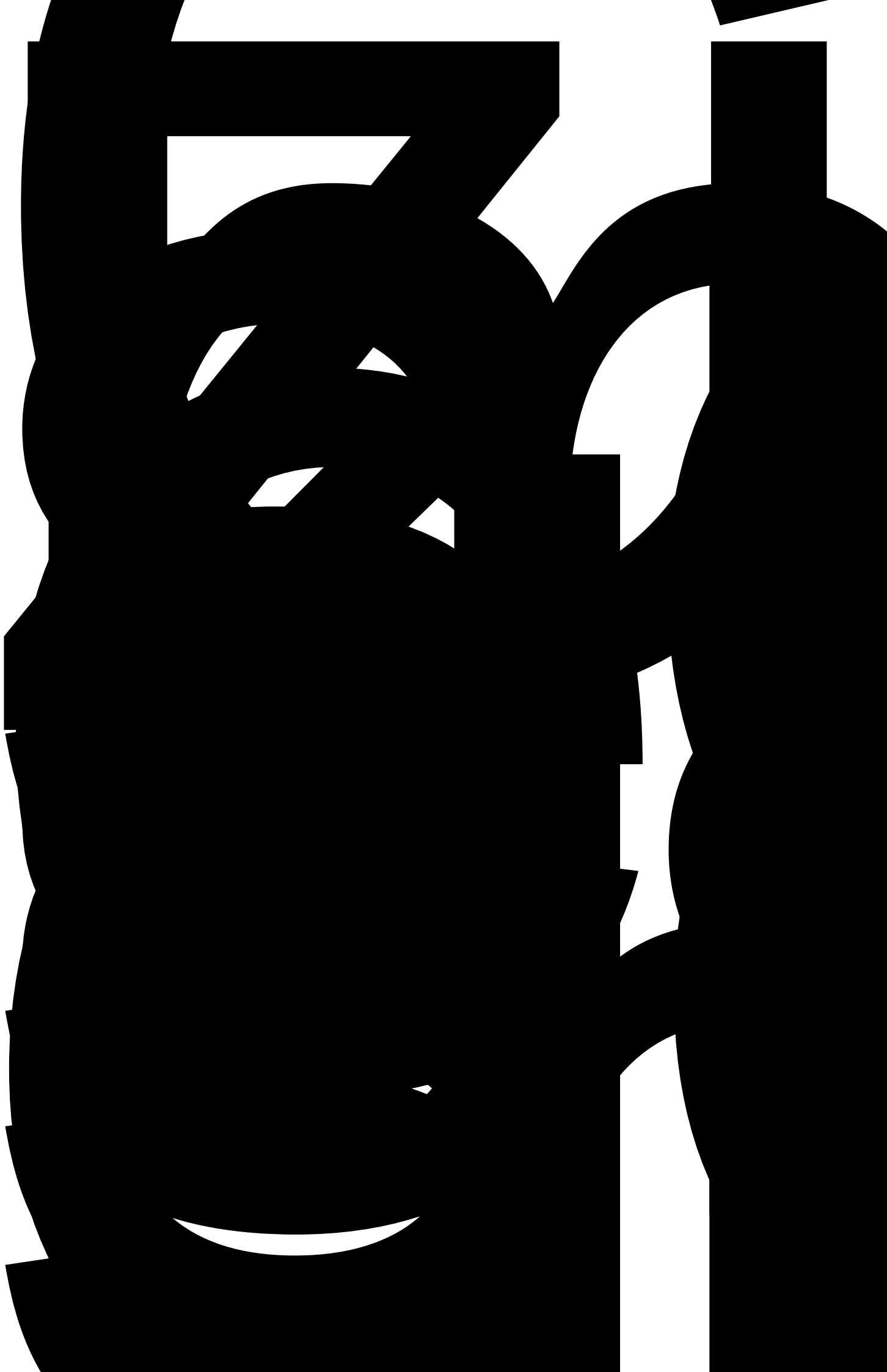














Zu diesen Beispielen weist der General die  
große Freude, die er in den letzten Jahren  
ein junges Mädchen zu haben, die großen  
Geist und die große Schönheit der  
Familie, die er in der Welt gebracht  
wird: die Tage, die er auf der Erde  
regelmäßig, die der gewöhnlichen Jugend für  
lang die Ranke

Meister Simon ein wenig von einem Kamäleon  
wieder ein, er ist bei Leibeseröffnung  
sentimental, er liebt die Liebesspiele und zeichnet Köche  
und Tauben und er lacht über ihre Scherze, er sieht sich indessen  
übrigen verheirateten, er lacht über bedeutend viel, er lacht ihnen manche  
Spässe zu, die ein zweideutiges Lachen oder einen Schlag mit dem Fächer nothwendig machen. Kommt er  
aber in junge Gesellschaft, zum Beispiel mit Frank Bracebridge, dem Oxforder Studenten, oder dem General,  
so macht er wohl den Wüstling, und spricht nach Junggesellenart von dem andern Geschlecht.

Darin ist er besonders durch das Beispiel des Generals aufgemuntert worden, den er als einen Mann  
betrachtet, der die Welt gesehen hat. Der General erzählt allerdings nach dem Essen, wenn die Damen sich  
entfernt haben, heillose Geschichten, welche er als einige von den besten gibt, die in dem  
Mulligatawney-Klub, einer Gesellschaft lustiger Gesellen in London, aufgetischt werden. So wiederholt er  
auch die plumpen Scherze des alten Major Pendergast, des Witzboldes im Klub, die aber, wenn gleich der  
General vor Lachen sie kaum hervorbringen kann, Herrn Bracebridge immer ernsthaft machen, da er eine  
große Abneigung gegen einen unanständigen Spaß hat. Mit einem Worte, der General ist ein vollständiges  
Beispiel von dem allmählichen Sinken in der großen Welt, dem zufolge ein junger vergnügungssüchtiger  
Mann allmählich wohl zu einem obscönen alten Herrn herabkömmt.

Ich sah ihn und Meister Simon, vor einem oder zwei Abenden, auf einer Wiese mit einem rüstigen  
Milchmädchen sprechen, und konnte bald, da sie sich dann und wann mit den Ellbogen anstießen, und der  
General die Schultern zuckte, die Backen aufblies und in ein kurzes, unwiderstehliches Lachen ausbrach,  
merken, daß sie das Mädchen neckten.

Als ich so durch eine Hecke nach ihnen hinblickte, konnte ich mich nicht enthalten, zu denken, daß sie ein  
vortreffliches Modell zu einem neuen Bilde der Susanna mit den Alten, abgegeben haben würden. Es ist  
wahr, das Mädchen schien vor der Stärke des Feindes keineswegs Furcht zu haben, und es ist sehr die  
Frage, ob, wenn einer von den Herren allein gewesen wäre, sie ihm nicht mehr als gewachsen gewesen sein

dürfte. Solche alte Kumpane sind kecke Wildfänge, wenn sie bei einander sind, und bringen leicht ein Frauenzimmer durch ihre Scherze zum Erröthen; allein sie sind so ruhig wie Lämmer, wenn sie einzeln einem hübschen Weibe in die Hände fallen.

Seiner Jahre ungeachtet, ist der General augenscheinlich eitel auf sein Aeußeres und ehrgeizig auf Eroberungen. Ich habe bemerkt, wie er des Sonntags in der Kirche die Bauermädchen mit sehr verdächtigen Blicken musterte; und ich habe gesehen, daß er ihnen wirklich verliebte Blicke zuwarf, selbst wenn er Lady Lillycraft mit großer Feierlichkeit über den Kirchhof führte. Der General ist überhaupt eher wie ein Veteran im Dienst des Cupido als in dem des Mars anzusehen, da er sich in allen Garnisonen und Quartieren auf dem Lande ausgezeichnet und den Dienst in jedem Ballsaale in England kennen gelernt hat. Es gibt keine berühmte Schönheit, die er nicht auch belagert hätte; und wenn man in einer Sache, bei der kein Mann sich immer ganz genau an die Wahrheit hält, seinem Worte trauen darf, so ist es unglaublich, welches Glück er bei den Schönen gemacht hat. Jetzt ist er wie ein abgelebter und ausgedienter Krieger zu betrachten, der aber noch immer seinen Hut mit einer gewissen soldatischen Art aufsetzt, und eifrig von Einhauen spricht, sobald er Pulver riecht.

Ich habe ihn bei der Flasche sich sehr frei über die Thorheit des Capitains, eine Frau zu nehmen, aussprechen hören, da er der Meinung ist, ein junger Soldat müsse sich um nichts bekümmern, als um »seine Flasche und die freundliche Wirthin.« »Aber, freilich,« sagte er, »der Dienst auf dem festen Lande hat einen sehr nachtheiligen Einfluß auf die jungen Offiziere gehabt; sie sind durch leichte Weine und französische Quadrillen in Grund und Boden verdorben worden. Sie haben nichts von dem Geiste des alten Dienstes. Es gibt jetzt keine Leute mehr, die sechs Flaschen zu sich nehmen können, und jene Bursche, welche die Seele der Regimentstafel und gewöhnlich bei den Weibern ganz des Teufels waren, sind nicht mehr zu finden.«

Ein Junggesell, behauptet der General, sei ein freier, unabhängiger Mann, der für kein anderes Gepäck zu sorgen hat, als für sein Felleisen; ein verheiratheter Mann aber, der seine Frau am Arme hängen habe, erinnere ihn nach Major Pendergasts Bemerkung immer an einen Nachtleuchter mit dem dran gehakten Dämpfer. Dieß Alles würde ich nicht erwähnen, wenn es sich bloß auf den General beschränkte; allein ich fürchte, daß er auch meinen Freund, Meister Simon, mit verderben werde, der bereits seine Ketzereien zu wiederholen und im Style eines Herrn zu reden anfängt, der sich im Leben umgesehen hat und in der Stadt Bescheid weiß. Der General scheint wirklich schon Meister Simon unter seine Flügel genommen zu haben, und spricht davon, ihm wenn er nach der Stadt kommt, die Merkwürdigkeiten zu zeigen und ihn in eine Versammlung ausgesuchter Geister, in den Mulligatawney-Klub, zu führen, der, wie ich höre, aus alten Nabobs, Beamten im Dienste der Compagnie und anderen »Leuten aus Indien« besteht, die im Morgenlande gedient haben, von Curry<sup>1)</sup> ausgebrannt und mit einem Ansatz von Leberkrankheit zurückgekehrt sind. Sie haben ihren regelmäßigen Klub, wo sie Mulligatawney-Suppe essen, den Hukah rauchen, von Tippu Saib, Seringapatam und Tiger-Jagden sprechen und wo Einer in des Andern Gesellschaft langweilig liebenswürdig ist.